

*Ein neuer
Erlebnis-Bericht*

von **Tamara Solonewitsch**
Drei Jahre bei der Berliner Sowjethandelsvertretung



Tamara Solonewitsch

5. Februar 1938
Durch ein Holzschnittbild-Attentat der GPU
in Sofia

Dem Erscheinen dieses le-
man allgemein mit größter
Presse ließen es bereits erl-
Von 1928 bis 1931 war
des Auskunftsbüros stand
in Verbindung. So ergab
Verjudung gerade der Han-
wird, die ganze Unsicherhe-
Ein Dokument der

Buches der im Februar 1938 in Sofia von der GPU ermordeten Frau Iwan Solonewitschs sieht
man allgemein mit größter
amnung entgegen. Zahlreiche Zuschriften aus dem Buchhandel und Publikum und Hinweise in der
Presse ließen es bereits erl-
, und in der Tat rechtfertigen diese Enthüllungen von Tamara Solonewitsch alle Erwartungen.
Von 1928 bis 1931 war
in der Berliner Handelsvertretung der Sowjetunion tätig. In der erponierten Stellung als Leiterin
des Auskunftsbüros stand
gleich mit sämtlichen Abteilungen des großen Hauses und mit den Besuchern der Handelsvertretung
in Verbindung. So ergab
tiefe Einblicke in die Methoden sowjetrussischer Wirtschaftsführung und Personalpolitik. Die völlige
Verjudung gerade der Han-
vertretungen, die Rücksichtslosigkeit, mit der über Leben und Eigentum des kleinen Mannes verfügt
wird, die ganze Unsicherhe-
es bolschewistischen Daleins treten auch hier mit erschreckender Deutlichkeit ans Licht.
Ein Dokument der
Anklage ist dies Buch. Eine Kampfanlage über das Grab hinaus.

Früher erschien:
TAMARA SOLONEWITSCH
Hinter den Kulissen der Sowjetpropaganda
Erlebnisse einer Sowjetdolmetscherin
Einzig berechtigte Übertragung von
Herbert Schulz, Leipzig, 254 Seiten, Leinen 4,20 RM
Man möchte dieses Buch allen
reissen und dort mit raffinierter
Bild hinter die Kulissen der Sow-
widerlegbaren und genauen Angabe
gt wird. Völlischer Beobachter

227 SEITEN. IN GANZLEINEN 4.20 RM

Achtseitiger illustrierter Prospekt
sowie Rettemuster lieferbar.

Ⓢ Vorzugsangebot Ⓢ



IWAN SOLONEWITSCH
Die Verlorenen
Eine Chronik namenlosen Leidens

Teil 1: Aufstand im Zwangsarbeitslager / Teil 2: Flucht aus dem Sowjet-
paradies. Deutsch von J. P. Slobodjanik. Jeder Band in Ganzln. 5,80 RM
Reichsminister Dr. Goebbels, Berlin, 5. November 1937: „Ich kann
dieses Buch nur dem ganzen deutschen Volke zur Lektüre empfehlen.“
Aufgenommen in die NS.-Bibliographie und die Grundliste I

BORIS SOLONEWITSCH
Lebendiger Staub

Rußlands Jugend im Kampf gegen die
Mit einer Karte. Aus dem Russischen über-
und bearbeitet von J. P. Slobodjanik
580 Seiten, Leinen 5,80 RM
Es gibt nur eins: Jeder Deutsche, die
Welt muß es lesen

ESSENER VERLAGSANSTALT